

Marktvorschau

30. Oktober bis 29. November

Zuchtrinder

17.11.	Traboch, 10.30 Uhr
24.11.	Greinbach, 10.30 Uhr

Nutzrinder/Kälber

3.11.	Greinbach, 11 Uhr
10.11.	Traboch, 11 Uhr
17.11.	Greinbach, 11 Uhr
24.11.	Traboch, 11 Uhr

Internet

www.stmk.lko.at

AIK

in %, 2. HJ 2020, f. Neuanträge ab 2015, 0: BMNT

Bruttozinssatz	1,50
Nettozinssatz benachteil. Gebiet	0,75
Nettozinssatz sonstiges Gebiet	0,96

Agrarpreisindex

2010=100 (Gewichtungsschema des Warenkorbs auf Basis 2015=100), 0: Stat.Austria, *vorl. Werte

	Einn. mit öff. Geld	Ausgaben	Einn. % z.VJ
2018	107,4	116,7	-0,65
2019			
1. Quar.	107,8	118,1	-1,10
2. Quar.	109,9	118,5	+2,04
3. Quar.	107,7	117,9	-0,28
4. Quar.	106,7	117,7	+1,81
2019	107,9	118,1	+0,47
2020			
1. Quar.*	110,6	118,3	+2,60
2. Quar.*	109,3	117,9	-0,55

Wechselkurs

je t, 0: agrarzeitung.de	Kurs 27.10.	Vorw.
Euro / US-\$	1,181	+0,004

Energiepreise

	Kurs 27.10.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	44,94	+2,06
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	0,889	-0,009
Diesel ICE London, US-\$ Kontrakt, Nov.	324,25	-16,25

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 44 vom 29. Oktober 2020, Jg. 52

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Betriebseigene Ressourcen nutzen

Mal ganz anders gefragt: Wissen Sie schon, was Sie heute Abend kochen werden? In Zeiten von Corona und der Lockdown-Phase heuer im Frühjahr war das nicht immer so selbstverständlich, welche Lebensmittel verfügbar sein werden. Aber hinter dieser banalen Koch-Frage steckt ein Grundsatz, der Ihr Unternehmen verändern kann. Denn, was die Gerichte-Auswahl für heute Abend betrifft, gibt es zwei Möglichkeiten:

Sie suchen sich ein beliebiges Rezept aus dem Kochbuch oder Internet aus, lesen die Zutatenliste und besorgen diese im nächsten Geschäft. Die zweite Möglichkeit: Sie gehen nach Hause, öffnen den Kühlschrank und sehen nach, welche Zutaten sich darin befinden und versuchen aus dem Vorhandenen etwas zu kochen. Letztere befasst sich mit dem so genannten ressourcenorientierten Ansatz. Das Modell dahinter wird in der Fachsprache „Effectuation“ genannt. Es basiert auf einer unternehmerischen Entscheidungslogik und orientiert sich in erster Linie an den vorhandenen Ressourcen in Ihrem Betrieb. Konkret: Durchackern Sie ihre Ressourcen in Ihrem Unternehmen. Dieses Erkunden beginnt zu

allererst immer bei einem selbst. **Schritt 1** umfasst: Wer bin ich? Welches Wissen habe ich mir angeeignet? Wen kenne ich? Wer ist mein Netzwerk? Und: Über welche materiellen oder immateriellen Ressourcen verfüge ich?



„Machen Sie sich auf die Suche nach vorhandenen Ressourcen in Ihrem Betrieb.“

Peter Stachel, Innovationsberater, LK Steiermark

Schritt 2 befasst sich mit dem Thema, was ich aus den vorhandenen Ressourcen machen kann. Hier ein wichtiger Hinweis vorweg: Denken Sie in Kundenbedürfnissen und nicht in Lösungswegen. Hier tauchen Fragen auf wie: Welche Ressourcen nutze ich nur für eine bestimmte Zeit und was kann ich im restlichen Jahr damit machen? Wie kann ich zum Beispiel ein Gebäude auslasten? Oder aber auch: Was kann ich mit einem bestimmten Reststoff aus der Land- oder Forstwirtschaft machen? Welche Inhaltsstoffe enthält dieser und wer könnte diesen benötigen? Wenn Sie eine Idee gefunden haben, dann suchen Sie sich in **Schritt 3** einen Sparring-Partner,

also jemanden, der seine Erfahrung, Expertise und sein Wissen einbringt und Ihr Vorhaben positiv weiterentwickelt. Lassen Sie sich in dieser Phase auch gerne von anderen beeinflussen und nehmen sie die Erkenntnisse aus anderen, ähnlichen Projekten auf. Im Idealfall lernen Sie auch von deren Fehlern.

Bevor wir zum nächsten Schritt kommen, ist es wichtig zu wissen, ob Sie bereits über sämtliche Ressourcen verfügen, die Sie für die Umsetzung benötigen. Wenn nein, dann begeben Sie sich in **Schritt 4** auf Partnersuche. Konkret suchen Sie einen Partner, der mit Ihnen gemeinsam eine Vereinbarung eingeht, um Ihr wirtschaftliches Ziel zu erreichen. Dieser Partner kann wieder neue Mittel/Ressourcen ins Spiel bringen und somit die Zielrichtung der ursprünglichen Projektidee positiv beeinflussen. Tritt der Fall ein, dass sich Mittel und Ziel ändern, dann steigen Sie wieder bei Schritt 1 bzw. Schritt 2 ein und gehen Sie den Prozess wieder durch bis Ihr endgültiges Produkt bzw. Ihre endgültige Dienstleistung entstanden ist. Viel Erfolg!

DI (FH) Peter Stachel, Innovationsberatung LK Steiermark, email: peter.stachel@lk-stmk.at

SCHWEINEMARKT: Notierung gleichbleibend



Erzeugerpreise Stmk

15. bis 21. Oktober

inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,65	-0,01
E	1,54	±0,00
U	1,35	+0,04
Ø S-P	1,61	-0,01
Zuchten	1,10	+0,01

EU-Erzeugerpreise

Kl.E. je 100 kg; 0: EK Wo.42 Vorw.

EU	140,41	-0,24
Österreich	151,88	+0,21
Deutschland	131,87	+0,18
Niederlande	128,98	+0,15
Dänemark	155,18	-0,16

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 22.-28.10.	1,40	±0,00
Zuchtsauen, 22.-28.10.	1,08	±0,00
ST- u. Systemferkel, 26.10.-1.11.	2,10	±0,00

Notierungen international

je kg; 0: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse	k.A.	-
Dt.VEZG Schweinepr., 22.-28.10.	1,27	±0,00
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 26.10.-1.11.	27,0	±0,00
Schweine E, Bayern, Wo 42, Ø	1,30	±0,00

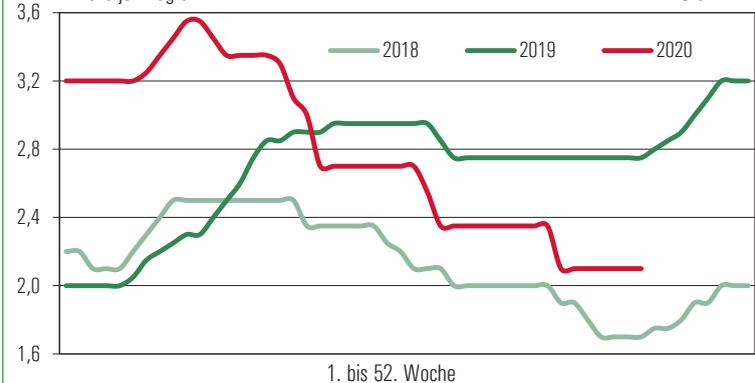
lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schötterl, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Ferkelnotierung ST-Basispreis

in Euro je Kilogramm

Grafik: LK



In Österreich kann das derzeitige Angebot von der Schlachtbranche gut aufgenommen werden. Die heimische Notierung bleibt diese Woche erneut unverändert.

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die KW 44, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose	425 - 430
Sojaschrot 44% lose, o.GT	445 - 450
Donausoja 44%	465 - 470
Sojaschrot 48% lose	430 - 435
Rapschrot 35% lose	270 - 275

Mais international

je t, Q: agrarzeitung.de	Kurs 27.10.	Vorw.
Mais, Chicago, Dez.	140,40	+ 4,58
Mais MATIF Paris, Nov.	197,50	+ 9,25
Mais Bologna, 22.10.	191,00	+ 10,0

Maiskornsilage

Kalkulierte Preise inkl. Ust. bei einem unterstellten (aktualisierten) Maispreis von 141 - 152 Euro brutto

Feuchtmals zum Musen oder Silieren, Erntef. 30%, je t	82 - 91
Mais zur Trocknung, 25%, je t	94 - 105
Fertige Maiskornsilage, ab Silo, je t, Erntef. 30%	111-121
Maiskornsilage, ab Silo, je m ³ , Erntef. 30%	103-112

Steirisches Kürbiskern(öl)

Unverbindl. erhobene Preise ab Hof inkl. Ust.

Kernöl g.g.A. 1/4 Liter	5,50 - 7,00
Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	9,00 - 11,00
Kernöl g.g.A. 1 Liter	17,00 - 20,00
Unverb. Preise je kg inkl. Ust., frei Rampe	
Kürbisk.g.g.A. Vertragsw.	3,40 - 3,60
Kürbisk., g.g.A. fr. Markt	ab 3,40
Kürbiskerne Bio g.g.A.	4,70 - 5,00

Steirisches Gemüse

Erhobene Preise je kg, Großmarkt Graz, für die Woche vom 26. Oktober bis 1. November

Glashausgurken, Stk.	0,60
Chinakohl	1,00
Rotkraut, Stk.	0,80
Rispenparadeiser	2,00
Endiviensalat, Stk.	0,80
Zuckerhut	2,00
Vogelsalat	10,0
Speisekürbis geschnitten	3,00

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 - 23 kg warm, o. Innereien, je kg netto ohne Zuschläge

Klasse E2	5,90	Klasse E3	5,30
Klasse U2	5,50	Klasse U3	4,90
Klasse R2	5,10	Klasse R3	4,50
Klasse O2	4,50	Klasse O3	4,10
ZS AMA GS	0,90	ZS Bio-Austria	1,00
Schafmilch-Erzeugerpreis, Sept.	1,18		
Kitz, 8-12 kg SG, kalt			7,00

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,75 - 3,00
Qualitätsklasse II	2,50 - 2,70
Qualitätsklasse III	2,00 - 2,45
Qualitätsklasse IV	1,50 - 1,95
Altschafe und Widder	0,40 - 0,80

Steirerfische

Erhobene Preise ab Hof, je kg inkl. Ust.

Karpfen	7,50	Silberamur	5,90
Amur	7,90	Zander	22,90
Wels	15,80	Regenbogenforelle	11,90
Stör	14,90	Lachsforelle	12,50
Hecht	19,90	Bachsäibling	12,90

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, Q: agrarheute.com	Wo.42	Vorw.
Jungtiere R3	3,70	+0,07
Kalbinnen R3	3,40	+0,04
Kühe R3	2,78	+0,01

Wild

Erhobene Preise je nach Qualität je kg inkl. Ust., frei Aufkäufer

Schwarzwild (in der Schwarte)	bis 20 kg	0,50
	20 bis 80 kg	0,80-1,00
	über 80 kg	0,50
Rehwild (in der Decke o. Haupt)	bis 8 kg	1,00
	8 bis 12 kg	1,50
	über 12 kg	2,20
Rotwild (in der Decke o. Haupt)	I.Q.	2,00
	II.Q.	1,50-2,00
Gamswild	bis 12 kg	2,50-3,00
	ab 12 kg	3,00-3,50

Nutzrindermarkt Traboch: Einsteller gefragt

27. Oktober	Zweinzutzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 80 kg	72,6	3,86	-	-	72,9	3,84
Stierkälber 81-100 kg	91,9	3,75	88,8	1,61	92,5	3,92
Stierkälber 101-120 kg	109,9	3,93	108,8	1,69	108,4	4,47
Stierkälber 121-140 kg	129,4	3,99	-	-	126,0	4,00
Stierkälber über 141 kg	178,7	3,67	175,7	2,03	233,2	3,31
Summe Stierkälber	111,8	3,84	108,8	1,73	132,4	3,69
Kuhkälber bis 80 kg	65,5	2,81	-	-	70,8	3,41
Kuhkälber 81-100 kg	86,6	3,39	98,0	1,50	97,5	3,95
Kuhkälber 101-120 kg	116,0	3,00	-	-	106,8	3,82
Kuhkälber 121-140 kg	137,0	4,00	-	-	129,0	3,50
Kuhkälber über 141 kg	175,0	3,25	-	-	194,0	3,28
Summe Kuhkälber	102,9	3,21	98,0	1,50	122,8	3,50
Einsteller bis 12 M.	390,4	2,30	-	-	344,1	2,59
Kühe nicht trächtig	674,2	1,17	628,3	1,11	619,0	1,32
Kalbinnen bis 12 M.	338,8	2,08	-	-	336,7	2,32
Kalbinnen über 12 M.	519,5	1,42	435,0	1,29	484,0	1,56

Beim Nutzrindermarkt am 27. Oktober in

Traboch wurde eine große Anzahl von 488 Tieren rasch vermarktet. Das Gewicht und die altersgerechte Entwicklung der Tiere werden in den nächsten Wochen für einen optimalen Verkaufserlös ausschlaggebend sein. Fleischrassekreuzungen konnten ihre Vorteile in der Mastfähigkeit ausspielen und setzten sich in der Preisbildung deutlich ab.

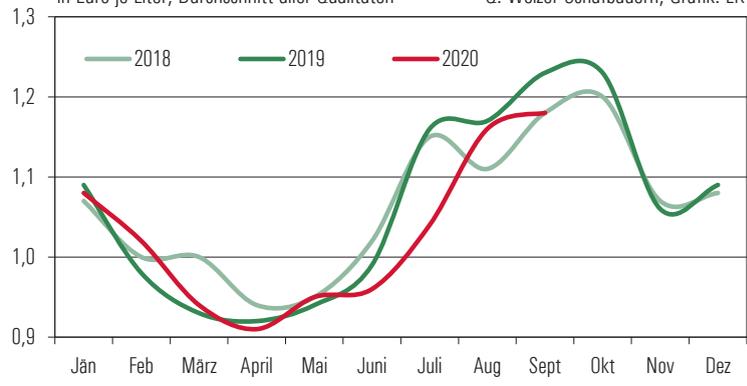
Erzeugerpreise Lebendrinder

19. bis 25.10., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	733,9	1,26	- 0,04
Kalbinnen	423,1	1,95	± 0,00
Einsteller	338,4	2,72	- 0,05
Stierkälber	116,2	4,02	- 0,15
Kuhkälber	119,4	3,41	± 0,00
Kälber ges.	116,7	3,92	- 0,11

Erzeugerpreis für Schafmilch

in Euro je Liter, Durchschnitt aller Qualitäten Q: Weizer Schafbauern, Grafik: LK



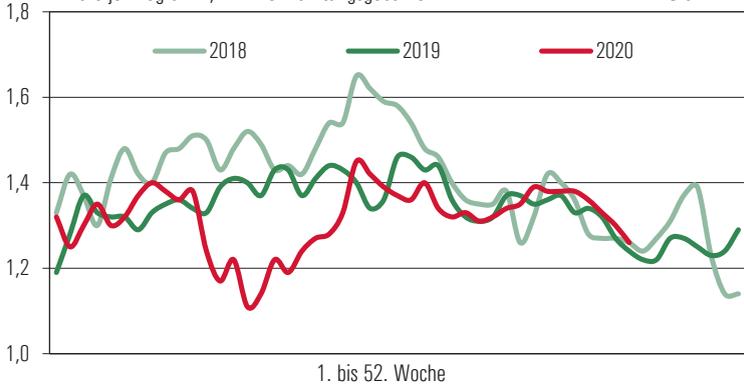
SCHLACHTRINDERMARKT: Stiere unverändert



Kühe lebend

in Euro je Kilogramm, inkl. Vermarktungsgebühren

Grafik: LK



Notierung EZG Rind

26. bis 31.10., exklusive qualitätsbedingter Zuschläge und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,47/3,51
Ochsen (300/440)	3,47/3,51
Kühe (300/420), R2	1,95/2,12
Kalbin (250/370)	2,98
Programmkalbin (245/323)	3,47
Schlachtkälber (80/110)	5,80

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,25
Styriabeef, JN-Proj., R2/3, ab 190/200	4,85
Murbodner-Ochse (EZG)	4,50

Notierungsband Rinderringe

26. bis 31.10., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,47 - 3,55
Kühe	1,91 - 2,31
Kalbin/Qualitätskalbin	2,98 - 3,30
Ochsen	3,47 - 3,55
Kälber	5,80 - 6,10

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, Oktober aufl. bis KW 43

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,85	-	-
U	3,82	2,62	3,96
R	3,72	2,50	3,51
O	3,23	2,06	3,06
Summe E-P	3,76	2,24	3,90
Tendenz	+ 0,05	- 0,16	+ 0,22

Am heimischen Markt sind Kühe stark unter Druck. Die Notierung für Stiere tendiert diese Woche im Vergleich zur Vorwoche unverändert seitwärts.